



NETZSPERRE SCHWEIZ: DIE ERSTE STAATLICH ANGEORDNETE INTERNETZENSUR STEHT BEVOR



PODIUMSDISKUSSION
IM RAHMEN DER
MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG

MITTWOCH, 16. MAI 2018,
19.00 UHR BIS CA. 20.30
UHR IN BERN

Philipp Hadorn (SP)
Jorgo Ananiadis (PP)
Francesca Giardina (ParlDigi)
Bernie Hoeneisen (angefragt)

GRUNDRECHTE.CH



Netzsperrung Schweiz: Die erste staatlich angeordnete Internetzensur steht bevor

In Ländern wie China oder der Türkei wird mit Zensurmassnahmen und dem Instrument von Internet-Sperren die Meinungsfreiheit immer rigorosener verletzt. In der Schweiz hat die vom Parlament verabschiedete Netzsperrung zunächst wirtschaftliche Gründe: Am 10. Juni stimmen wir über das Geldspiel Gesetz ab. Zulasten von Grundrechten sollen – in erster Linie aus finanziellen Gründen – die Schweizer Online-Casino Anbieter vor ausländischer Konkurrenz geschützt werden. Sollten die geplanten Massnahmen nicht genügend Wirkung zeigen, sind weitergehende Verschärfungen in diesem Bereich absehbar (Zugriff auf Bankdaten der Spielenden, Kriminalisierung bei Umgehung der Netzsperrungen).

Sind solche Netzsperrungen verhältnismässig und wirksam? Welche Alternativen gibt es und wie steht die gesetzgebende Politik dazu? Öffnen wir damit die Tür für weitere Sperren in anderen, sowohl kommerziellen als auch politischen Bereichen? Was kommt als nächstes?

Wer:

Input zum Thema: **Bernie Hoeneisen** (angefragt), Gründer und CEO des Internet-Technologie-Beratungsunternehmens Ucom.ch

Diskussion: **Viktor Györfy**, Rechtsanwalt und Präsident von grundrechte.ch (Leitung)

Philipp Hadorn, Nationalrat SP Solothurn (PRO)

Jorgo Ananiadis, Vizepräsident PP Schweiz (CONTRA)

Francesca Giardina, stv. Geschäftsleiterin der Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit

Wo & Wann:

Mittwoch, **16. Mai 2018, 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr in Bern**
(18.30 bis 19.00 Uhr: Statutarischer Teil des Vereins grundrechte.ch)
Im **Vatter Business Center, Bärenplatz 2**, Saal C.A. Loosli im 6. Stock

Anmeldungen zum anschliessend offerierten Abendimbiss sind sehr erwünscht an info@grundrechte.ch, Telefon 031 312 40 30. Die Teilnehmerzahl ist leider aus räumlichen Gründen beschränkt.